

# Di-jour!

Nr. 18  
Juni/Juli 2014

Journal für

Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden, Schöckingen und Umgebung



Zur Person: **Werner Schumacher**

Lokaltermin: **Rhodos**

Schöckingen vor **100 Jahren**

Sonderteile:  
**Gesund in den Sommer  
Start in den Urlaub  
Ferien zu Hause**



**EINS MIT  
5 STERNCHEN –**  
JETZT PROBE FAHREN.



**QASHQAI VISIA**, 1,2l DIG-T, 85 kW (115 PS)  
**UNSER PREIS: AB € 18.490,-**

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,9,  
außerorts 4,9, kombiniert 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.  
Abb. zeigt Sonderausstattung.

**Autohaus Jutz GmbH**  
Schillerstraße 62 • 70839 Gerlingen  
Tel.: 0 71 56/92 52-0 • [www.jutz.de](http://www.jutz.de)

Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte



**Karahmetoğlu & Kollegen**  
Anwaltskanzlei  
Gerlinger Straße 6 • 71254 Ditzingen  
[info@k-kanzlei.de](mailto:info@k-kanzlei.de)  
Telefon: 071 56/4 35 90

**Rechtsanwälte**

- Macit Karahmetoğlu
- Peter Horrig
- Evgenij V. Usarov
- Dr. Altan Heper (Avukat Türkei)
- Dr. Reimer Dieckmann
- Alexander L. K. Freiherr von Malsen-Waldkirch
- Nuran Yılmaz
- Elif Ebru Duran
- Alexis Gossweiler
- Malice Seferi
- Theodoros Papadopoulos

Unsere Interessenschwerpunkte finden Sie unter: [www.k-kanzlei.de](http://www.k-kanzlei.de)

# Rund ums Recht

Experten geben Tipps  
zu verschiedenen Rechtsgebieten



## Extra Bearbeitungsentgelt bei Verbraucherdarlehen ist unwirksam

Banken dürfen keine Bearbeitungsgebühr in den allgemeinen Geschäftsbedingungen ihrer Darlehensverträge beanspruchen, entschied der Bundesgerichtshof (BGH) am 13.05.2014.

Demnach ist es nicht zulässig, ein „Bearbeitungsentgelt“ als zusätzliches Entgelt zu verlangen, weil es sich etwa bei Vertragsgesprächen oder Bonitätsprüfungen nicht um Sonderleistungen handelt, sondern um vertragliche Rechtspflichten der Bank.

Allein der Zins sei der Preis für das Darlehen. Ein zusätzliches Entgelt benachteilige den Kunden entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen; so die Karlsruher Richter.



**Macit Karaahmetoğlu**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt  
für Urheber- und Medienrecht

## Kündigung nach ehrenrührigen Behauptungen über Vorgesetzte und Kollegen

Stellt ein Arbeitnehmer ehrenrührige Behauptungen über Vorgesetzte und Kollegen auf, kann dies zu einer ordentlichen Kündigung des Arbeitsverhältnisses führen. Dies haben die Richter des

Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg (LAG) am 4.2.2014 entschieden.

In einem Fall aus der Praxis war eine Sekretärin in einer Stadtkämmerei eines Landkreises beschäftigt. Sie erhob vor allem gegen die Kämmerin, aber auch gegen weitere Kollegen schwere Vorwürfe. So sei es u. a. zu Alkoholexzessen und sexuellen Handlungen während des Dienstes gekommen. Der Landkreis kündigte daraufhin das Arbeitsverhältnis ordentlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist.

Die Richter des LAG haben die ordentliche Kündigung nach der Vernehmung von Zeugen für berechtigt gehalten und die Kündigungsschutzklage abgewiesen. Sie sahen als erwiesen an, dass die Sekretärin ihre Kollegen zu Unrecht beschuldigt und hierdurch ihre arbeitsvertraglichen Pflichten schwerwiegend verletzt habe. Die Tatsache, dass Arbeitsabläufe in der Stadtkämmerei teilweise zu beanstanden gewesen seien, rechtfertige oder entschuldige die ehrenrührigen Behauptungen nicht.



**Peter Horrig**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt  
für Arbeitsrecht

## Schmerzensgeldhöhe bei Schleudertrauma

Das Amtsgerichts München hat in einem rechtskräftigen Urteil vom 29.4.2013 entschieden, dass bei einer erheblichen Dauer und Heftigkeit von unfallbedingten Schmerzen und einer über Wochen gehenden Arbeitsunfähigkeit auch bei einem fahrlässig verursachten Unfall ein Schmerzensgeld von 2.000 € angemessen ist.



**Evgenij V. Usarow**  
Rechtsanwalt

Weitere Informationen im  
Internet:  
[www.k-kanzlei.de](http://www.k-kanzlei.de)



# INHALT

## Aktuelles

- 3 Editorial
- 13 Rätsel

## Kultur

- 14 Schöckingen vor 100 Jahren
- 22 Strohgäupokal

## Gesellschaft

- 4 Zur Person: Werner Schumacher
- 7 Anderswo
- 10 Lokaltermin: Rhodos
- 12 Kurzinterviews
- 16 Drangeblieben

## Wirtschaft

- 2 Rund ums Recht

## Sonderteil

- 8 Gesund in den Sommer
- 15 Start in den Urlaub
- 18 Ferien zu Hause



# Editorial

Auch in diesem Dijou wird es wieder viele Fotos geben. Was wäre ein Journal ohne die Bilder von Menschen, Situationen, Ereignissen! Zumal es in unserer Zeit so fantastische Möglichkeiten für viele und großartige Bilder gibt!

Aber auch mit Bildern ist es in der Menschheitsgeschichte nicht einfach nur toller geworden, sondern manches diffiziler. Wie überschaubar und einzigartig die Höhlenmalereien unserer Vorfahren doch waren ... und wie heftig uns heute die Millionen von Bildern zusetzen, die uns in unfassbarer Taktzahl über Medien und Werbung erreichen. Überall! Als Bilderflut.

Selbst gewollt, selbst gemacht? Im Zeitalter der digitalen Medien kehren manche Leute mit 1.000 Aufnahmen von ihrer 5-Tage-Pfingstreise zurück. Und das eigentliche Erlebnis ist es, danach CD's oder Fotobücher aus diesen vielen Schnappschüssen zu basteln und Freunden bei passender Gelegenheit vorzuschlagen, man würde sie mal reinschauen lassen.

Wer will denn das! Es ist wie mit den privaten Dia-Abenden früher: Man nahm die Einladung notgedrungen an. Aber eigentlich gibt es nichts Langweiligeres als eine Stunde fremde Urlaubserinnerungen. Wie toll das Frühstücksbuffet immer hergerichtet war und wie viel es da gab! Und wie hoch die Berge, wie grün die Täler doch waren. Und wie nett das geräumige Hotelzimmer!

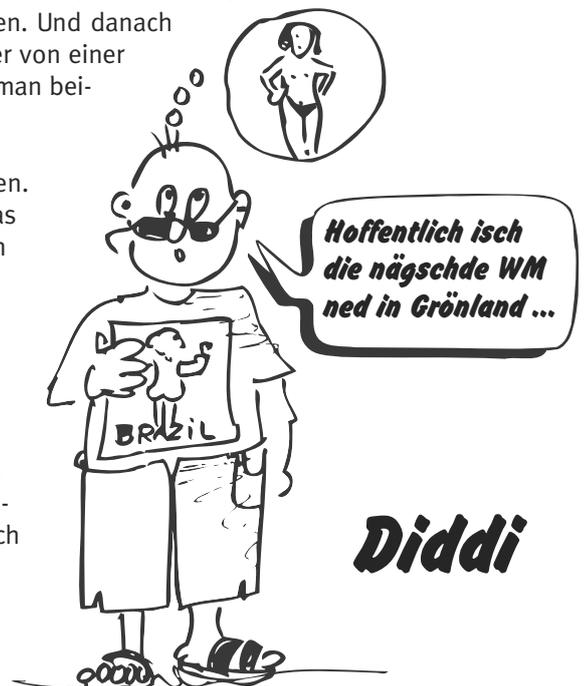
Wohl dem, der gut überlegt, was und wie viel er fotografiert. Umso weniger muss man löschen, umso weniger will später bestaunt werden. Und umso mehr Zeit bleibt vor Ort, sich ganz frei und fast ziellos umzuschauen und das in sich aufzunehmen, was später als unvergängliches Bild vor den Augen erscheint, wenn man eine Ortsbezeichnung oder einen Klang vernimmt, der aus dieser Landschaft stammt.

Weniger ist mehr! Aber weniger macht viel mehr Mühe.

Das Auswählen und Entscheiden. Und danach bleiben vielleicht nur drei Bilder von einer verwinkelten Ortschaft, an der man beinahe vorbeigefahren wäre...

Bilderflut. Bilder von Menschen. Eigentlich wollten wir von etwas ganz anderem schreiben, von etwas, worüber wir im Moment besser nicht schreiben wollen. Es hängt mit dem Recht am eigenen Bild zusammen, das manchmal von Leuten eingeklagt wird, die gar nicht oft genug auf ein Bild kommen können. (Aber vielleicht schreiben wir beim nächsten Mal doch darüber!)

Schönen Frühsommer!  
Ihr Dijou-Team

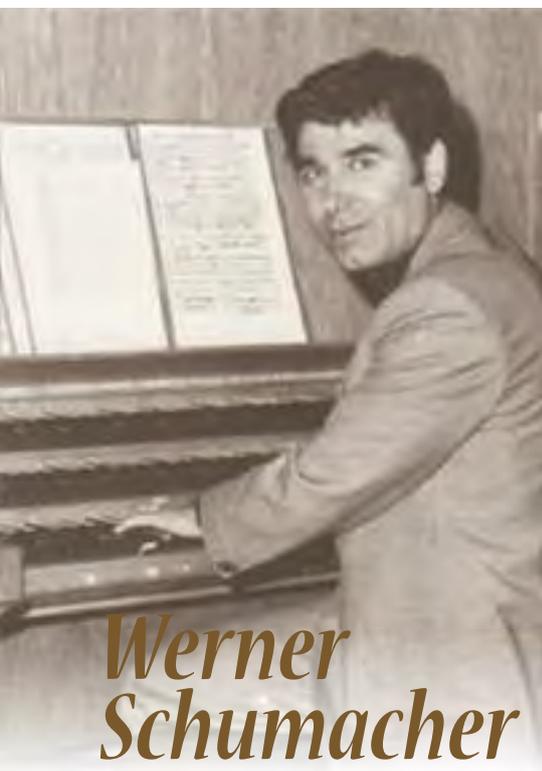


Dimedia-Verlag GbR  
Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen  
Fon 0 71 56-93 72 00  
Fax 0 71 56-9 37 20 18  
info@dimediaverlag.de

Redaktion:  
Dr. Christa Fischer, Rolf Lautner,  
Wolfram Mozer, Inge Nunnenmacher  
Grafik / Layout:  
www.lautner-druck.de  
Anzeigenberatung: Mirjam Statz  
anzeigen@dimediaverlag.de  
Fotos: Rolf Lautner,  
Inge und Jörg Nunnenmacher  
Titel: Ditzinger Sommer

Dijou erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen verteilt. Für unverlangt zugesandte Texte/Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

[www.dimediaverlag.de](http://www.dimediaverlag.de)



## Werner Schumacher

### Viele Seiten eines erfüllten Lebens

Von Christa Fischer

*„Sie sollten lieber mit Clytus Gottwald reden! Der hat es viel mehr verdient, dass man über seine künstlerischen und sonstigen Leistungen berichtet!“, sagt Werner Schumacher, nachdem wir uns in seinem Wohnzimmer niedergelassen haben. „Ich kenne ihn schon sehr lange. Und er ist mir sehr ans Herz gewachsen.“*

Ich verspreche, dass ich diesen musikalischen Freund und Anreger ansprechen werde. Heute aber soll es um ihn gehen, ihn, der im kulturellen Leben, besonders aber in der Kirchenmusik und als langjähriger Leiter der Jugendmusikschule viele Spuren in Ditzingen hinterlassen hat.

Ich bin inzwischen mit in sein Arbeitszimmer in der ersten Etage „aufgestiegen“. Nun zeigt er mir am PC, woran er in den letzten Jahren systematisch gearbeitet hat: an seiner Familienchronik – bis in die eigene Gegenwart hinein. Selten zuvor habe ich ein so umfangreiches Material einer privaten Familiengeschichte gesehen: Wappen, Stammbäume, Ausweise und Urkunden, Einträge in amtlichen Registern, Zeichnungen, private Korrespondenz, Fotografien. Immer wieder durch kurze Texte, mündliche Überlieferungen und kleine Geschichten ergänzt.

Seine Ahnenforschung reicht zurück bis ins sechzehnte Jahrhundert, als die Kirchenbücher angelegt wurden. Er hat viele im Original eingesehen, ist in Archive, Büchereien und zu entfernten Verwandten vorgedrungen, um alles zu sichten, was mehr Licht ins Leben und Denken seiner Vorfahren bringen könnte. Unzählige weitere Dokumente warten noch in Ordnern. Dabei umfasst die Datei schon jetzt viele Seiten – über 500 wohl!

---

Vorfahren waren Bauern und Weingärtner

---

Sowohl die Vorfahren der Mutter wie auch die des Vaters waren Bauern und Weingärtner. Die mütterliche Linie stammt aus dem Remstal, die des Vaters aus Entringen. Zusammengetroffen sind beide Linien später in Cannstatt – wo Werner Schumacher 1938 geboren wurde.

Der Großvater väterlicherseits war der Erste, der dem Weinbau den Rücken kehrte. Pferdenarr, der er war, fand er eine Anstellung als Stallgehilfe in Zürrich, transportierte als „Pferdeleiter“ später Milch von Entringen nach Tübingen, wurde dann Universitätsstallmeister und schließlich Kutscher, erst für einen Waiblinger Oberamtsarzt, dann gar für den württembergischen König. Nach Kriegsende stieg der Großvater als Pferdelenker bei der Pferdebahn in Stuttgart ein – und dann auch bald um, als die Straßenbahnen elektrisch wurden. Seine zwei Söhne fanden ebenfalls Arbeit bei der Straßenbahn – ein großes Glück nach dem verheerenden Krieg!

---

Großvater zeigte Verständnis für Musik

---

Für Werner Schumacher wiederum bedeutete es Glück, dass schon dieser Großvater Johannes Verständnis für Musik bewiesen hatte und seinen Sohn Violine, Trompete, Bandoneon, Gitarre und Klavier lernen ließ. Der Spross gab seine Musikleidenschaft später weiter.

Auch Werners Mutter Karoline, deren Vater sich in Cannstatt als Weingärtner niedergelassen hatte, unterstützte die musikalische Erziehung von Werner und seiner Schwester. Die Mutter war die sanfte Seele im Haus, immer besorgt um das Wohl der Ihren. Sie wurden 1943 evakuiert, kamen bei Verwandten

in Winnenden unter, wo Werner eingeschult wurde. Aber nach nur einer Woche wurde der Schulbetrieb kriegsbedingt eingestellt. Die Mutter, die sich bei den Verwandten nie wohlgefühlt hatte, drängte zurück nach Stuttgart. Ihr Haus in Cannstatt stand noch. Nach Kriegsende ging Werner dort ein halbes Jahr in die erste Klasse, dann wurden er und seine Mitschüler gleich in die zweite versetzt.

Bei einem Spaziergang mit dem Vater hatte er ein Schild an einer Haustür entdeckt: Camella Neupert, Klavierlehrerin. Damit war die Entscheidung für sein erstes Instrument gefallen! Der Vater machte Überstunden, um den Musikunterricht für seine beiden Kinder zu bezahlen. 5 Reichsmark pro Woche – für die Mutter eine schmerzlich hohe Summe. Der Vater, dem Werner und seine Schwester Inge „auf Pfiff“ gehorchen mussten, verfolgte gewissenhaft, ob seine Kinder auch regelmäßig übten. Als Werner es mal schleifen ließ, mahnte der Vater streng: „Ich hab dich nicht gehört heute!“ Werner Schumacher ist ihm bis heute dankbar dafür.

Weil der Vater wegen seiner Schichten nicht immer zu den Proben seines Posaunenchores gehen konnte, schickte er kurzentschlossen den Sohn hin.

---

Trompete war nicht das Wunschinstrument

---

Trompete – das war nicht gerade ein Wunschinstrument für Werner. Doch von heute aus sagt er, dass er musikalisch viel gelernt habe. Vor allem das Zählen.

Das Blasen in der Kirche oder von Türmen herab und kleine Auftritte an Klavier und Orgel brachten nicht nur Taschengeld; sie hatten auch Folgen. Ein Freund, der etwas ältere Rudolf Fuchs, hatte ihn bei einem Weihnachtskonzert gehört und schlug ihm vor, ein Orchester zu gründen! Das Andreä-Orchester Cannstatt war geboren, das es noch heute, nun unter dem Namen Pro Musica Stuttgart, gibt!

Das Orchester wuchs. Geigen, Bratschen kamen hinzu und immer häufiger gaben sie Kirchenkonzerte. Das Klavier wurde seltener gebraucht. Da erinnerte sich Werner daran, dass ihn seine Klavierlehrerin mal mit in ein Konzert in Stuttgart genommen und er sich dort in den Klang eines bestimmten Instrumentes verliebt hatte: die Oboe.

Der Vater war erneut bereit, den Unterricht bei Fritz Pfeifer in Stuttgart und die Anschaffung eines Instrumentes zu bezahlen.



Die zahlreichen Auftritte des Andreä-Orchester Cannstatt, Freizeiten und Konzerte innerhalb Deutschlands, in Österreich und in Schweden zeigen seine Beliebtheit – und ergeben heute viele Seiten in der Chronik von Werner Schumacher.

Dass er Musik studieren wollte, war für ihn seit Langem klar. Der Vater war einverstanden, verlangte aber, dass er „zuerst was Gscheites“ lerne. Über die Tochter seiner Klavierlehrerin, die als Sekretärin in der Firma Knecht arbeitete, bekam er dort eine Lehrstelle zum Industriekaufmann. „Ein Umweg?“, frage ich dazwischen. „Nein, eine tolle Fügung, hat mir später sehr genützt“, antwortet er.

1960 gelang ihm die Aufnahme an der Hochschule für Musik. Weil er sich nicht zwischen Kirchen- und Orchestermusik entscheiden mochte, studierte er beides: Das ergab 20 Fächer. Oboe wurde sein Hauptfach. Abends und am Wochenende standen weiterhin Konzerte und Verpflichtungen als Kirchenmusiker an. Damit ließ sich auch immer etwas Geld verdienen. Instrumente und der Unterricht waren teuer. In der Cannstatter Lutherkirche spielte er schon längere Zeit Orgel. Über einen Freund ergab sich 1962 die Chance, eine Kirchenmusikstelle in Schmiden anzutreten.



Gotthilf Fischer (li.) leitete in Schmiden den Männergesangsverein „Concordia.“ Durch dessen Vorstand, Herrn Bürkle (Mitte), kam es zu einem Zusammentreffen der beiden Schmidener Chorleiter (re. Schumacher).

Entscheidend für sein Leben wurde dann der Tag, an dem sich eine junge Frau aus Schleswig-Holstein für den von ihm geführten Kirchenchor interessierte. Sie war Praktikantin in der Schmidener Apotheke und wollte, wie schon in Neumünster, wieder in einem Chor singen. Ende 1964 hat Werner Schumacher seine Anke geheiratet. Tochter Christiane kam im Juni 1965 zur Welt.



Rückfahrt von der standesamtlichen Trauung

## Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte



### Karaahmetoğlu & Kollegen Anwaltskanzlei

Kanzlei Ditzingen | Kanzlei Stuttgart  
0 71 56 - 4 35 90 | 0711 - 1 28 55 4 0  
[www.k-kanzlei.de](http://www.k-kanzlei.de)

#### Rechtsanwälte

Interessenschwerpunkte

#### Macit Karaahmetoğlu

Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

#### Peter Horrig

Fachanwalt für Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Kündigungsschutzrecht

#### Evgenij V. Usarov

Verkehrsrecht, Grundstücks- und Immobilienrecht, Kaufrecht

#### Dr. Altan Heper, (Avukat Türkei)

Türkisches Zivilrecht, Türkisches Handelsrecht, Internationales Recht

#### Dr. Reimer Dieckmann

Opferrecht/Nebenklage, Kriminologische Begutachtung

#### Alexander Freiherr von Malsen-Waldkirch

Fachanwalt für Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Arzthaftungsrecht

#### Nuran Yilmaz

Familienrecht, Ausländerrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Verwaltungsrecht

#### Elif Ebru Duran

Medienrecht, Musikrecht, Presserecht, Sportrecht, Urheberrecht

#### Alexis Gossweiler

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Bankenrecht, gewerblicher Rechtsschutz

#### Malice Seferi

Ausländerrecht, Familienrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Vertragsrecht

#### Theodoros Papadopoulos

Architektenrecht, Baurecht, Kaufrecht, Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht

Gerlinger Str. 6  
D-71254 Ditzingen  
Tel. 0 71 56 - 4 35 90  
Fax 0 71 56 - 95 96 89  
[info@k-kanzlei.de](mailto:info@k-kanzlei.de)

Theodor-Heuss-Str. 9  
D-70174 Stuttgart  
Tel. 0711 - 1 28 55 4 0  
Fax 0711 - 1 28 55 4 99  
[info@k-kanzlei.de](mailto:info@k-kanzlei.de)

1964 war er von seinem Orgel-Professor Herbert Liedecke auf eine Kirchenmusikstelle in Ditzingen hingewiesen worden. Nach einem Vorstellungsgespräch bei Pfarrer Löffler besuchte ihn der Ditzinger Kirchengemeinderat im Gottesdienst in Schmiden. Sein Orgelspiel überzeugte – im September 1964 wurde er Kantor in der Konstanzer Kirche. Und blieb es bis 2003!

Die junge Familie wohnte damals in einer 3-Zimmer-Mietwohnung in der Rechbergstraße. Die 280 DM Miete waren hart. Seine 55%-Stelle brachte nur die gleiche Summe ein. Jeden Abend, von Montag bis Freitag, leitete Werner Schumacher einen Chor oder eine Instrumentalgruppe. Er hatte Freude daran, aber das Salär war bescheiden. Wie zu mehr Geld kommen? Als gelernter Kaufmann fand er dann eine Anstellung bei der KKH in Zuffenhausen, wo er täglich von 8–13 Uhr arbeitete. Zusätzlich spielte er nun auch bei Beerdigungen, schränkte dafür seine Chorleitungsaktivitäten etwas ein. Der Familie ging es finanziell bald besser. Im Mai 1969 wurde Tochter Ulrike geboren – so wurde es nicht einfacher, berufliche, künstlerische und familiäre Herausforderungen irgendwie unter einen Hut zu bringen

1971 hatten sie ein Haus in Schöckingen gekauft – ein Haus, in dem Werner Schumacher heute noch wohnt. Angesichts seiner vielen Verpflichtungen kam er in den ersten Jahren wenig dazu, in Schöckingen heimisch zu werden. Seine Frau jedoch lernte die Nachbarn und Eltern der Töchter schnell kennen, kümmerte sich um Verwandte und Freunde und darum, dass sie sich immer wohler zu fühlen begannen in diesem kleinen Dorf.

1973 wurde ihm die Schulleitung der Jugendmusikschule Ditzingen angetragen. Es wurde die Aufgabe, die ihn jahrzehntelang erfüllen sollte und ihm wie auf den Leib geschnitten war – dieser Mix aus musikalischen, konzeptionellen und organisatorischen Aufgaben, die



Verleihung des 1. Kulturpreises der Ditzinger SPD 1986



In Barockkostümen (v.l.n.r.): Werner Schumacher – Klaus Kärcher

Verantwortung für ein großes Lehrerkollegium, die Zusammenarbeit mit der Stadt und mit vielen Partnern, zahllose Auftritte, Festprogramme und Reisen.

1986 erhielt er den 1. Kulturpreis der Ditzinger SPD verliehen, und 1988, zu seinem 50. Geburtstag, wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 1989 wurde er für 25 Jahre als Kantor geehrt. Jedes Jubiläum der Musikschule, jede Festwoche, jedes Weihnachtskonzert brachte Proben, Aufregungen, Auftritte und eine Terminfülle mit sich, wie das wohl nur jemand aushält, der auch in sich zu ruhen vermag. Und der eine Familie hat, in der es genügend Verständnis und Liebe gibt – für so ein umtriebige „Haupt“, für sein Amt, für Musik und so viele Projekte.

Trotz des Siegeszuges des PC's auch an seiner Schule hielt Werner Schumacher daran fest, die gesamte Buchhaltung weiterhin per Hand zu machen – wie er es als Kaufmann gelernt hatte, in blitzsauberer Handschrift und ganz exakt. „Hat mir Spaß gemacht!“, sagt er noch heute. „Macht Ihnen denn irgendwas keinen Spaß?“, frage ich. Er antwortet prompt: „Ja, einkaufen gehen! Das ist für mich Zeitverschwendung.“

Nach der feierlichen Verabschiedung am 27.4.2001 im Ditzinger Rathaus hatte er bis Februar 2003 noch das Amt als Kirchenmusiker inne. Seine Frau hörte kurz nach ihm als Apothekerin in Hirschlanden auf. Nun hatten sie Zeit zum Reisen, für ihre Freunde und die Familie. Fotos und Berichte künden von großer Unternehmungslust. Immer wieder gab es neue Höhepunkte – so die Geburt des Enkels Hans 2006. Und im Dezember des gleichen Jahres wurde

Werner Schumacher die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Mit 70 dann sogar noch eine neue Aufgabe: Er übernahm die Leitung des Kinderchores in Schöckingen. Die hat er noch heute. Und noch heute gibt er einer einzigen Schülerin Unterricht. Und noch heute reist er gern, genießt musikalische Ereignisse, schöne Landschaften, das Zusammensein mit seinen Töchtern und ihren Familien.

Eines aber ist seit Ende 2011 schmerzlich anders. Seine Frau Anke erkrankte und starb zu einem Zeitpunkt, als sie schon geglaubt hatten, sie hätte die Operation gut überstanden.

Gut, dass es die Freunde, Arbeit an der Familiengeschichte und die Musik gibt. Und wenn Werner Schumacher seinen Enkel Hans aus der Konrad-Kocherschule abholt oder Joshua und dessen Eltern in Entringen besucht, ist die Gefährtin, die über 50 Jahre lang an seiner Seite war, irgendwie immer dabei.

Christa Fischer



Auch in Gerlingen gibt's im Jahresverlauf viele schöne Feste: Das Weinblütenfest zum Beispiel ist eine Klasse für sich! Das Seefest ist, zumindest bei Nicht-Gerlingern, weniger bekannt. Die wundern sich da eher: Hat Gerlingen denn einen See? (Das wäre dann ja doch etwas, was es Ditzingen voraus hätte!)

Mit dem Gerlinger See verhält es sich wie folgt: Vor Jahrzehnten bauten sie dort das ortsnahere Regenrückhaltebecken (auch zum Schutz der tiefer liegenden Schule vor Hochwasser), legten einen Ententeich an, umpflanzten ihn mit Bäumen, Sträuchern und Verbotsschildern, stellten an einem Spazierweg Bänke auf und nannten das Ganze See, woraus bald Breitwiesensee wurde, um ihn von anderen Seen unterscheiden zu können.

Das kleine Biotop gedieh und wurde ein beliebtes Ausflugsziel für Leute besonders aus dem nahen Altenpflegeheim und junge Familien mit Kinderwagen. Man konnte dort Fische, Libellen, Stockenten und Blesshühner beobachten, manchmal sogar ausgesetzte Schildkröten! Auch ein Graureiher flog regelmäßig ein. Es blühten im Vorfrühling Haselnuss und Weiden, später Rot- und Weißdorn, Heckenrosen, auch ein Mispelbaum. In den Ebereschen, Ahorn und Erlen

## Anderswo Der Blick nach nebenan

tummelten sich zahlreiche Vögel, sogar Erlenzeisige kamen vorbei. Flankiert wurde das kleine barrierefreie Erholungsgebiet von einer Wiese mit drei Apfelbäumen am Ganswiesenweg. Ein Teil des Ufers war unzugänglich – gut für die Wasservögel.

Natürlich müssen technische Stau- und Abfluss-Anlagen gelegentlich geprüft und auch erneuert werden. Und der Weg brauchte dringend festen Belag. Darüber war schon seit Jahren debattiert worden, und vor zwei Jahren schien es endlich loszugehen.

Gut, dachte ich, so ein Gewässer muss auch mal leergefischt und entschlammt werden, daher der Bagger. Ein Jahr später sah ich die Erdhügel des Baggerschlamms als grüne Hügel, der Breitwiesensee verhartete als Tümpel. Einige Erlen waren aus Wassermangel vertrocknet, die Wasservögel verschwunden. Im Restwasser Einkaufswagen, schwimmende Bierflaschen, Plastiktüten. Die Bänke zum Teil zerstört, andere ganz entfernt. Nach Monaten bekamen plötzlich viele

der Bäume Farbmarkierungen. Und nach dem Winter waren die meisten davon gefällt und abtransportiert, auch der Mispelbaum, auch die drei Apfelbäume – und ich kam ins Grübeln. Es sah aus, als wollte man das Areal kompletterneuern. Etwa wie einst den Rathausplatz, der vorher Markt hieß – und einer war.

Endlich rückten erneut die Bagger an am Tümpel. Vorher sah man einen Trupp Angestellter aus dem Rathaus das Terrain besichtigen. Es gab auch eine Bürgerversammlung. Aber der Unmut der Anwohner ging wohl ins Leere, die Pläne waren ja wohl auch schon fertig!

Was jetzt zu sehen ist, lässt hoffen – oder bangen. Breitere, festere Wege, jemand sagte „Landebahn“. Mauern, Kaskaden. Aus Kostengründen habe man auf eine Fontäne verzichtet.

Ob wirklich wieder ein schönes, ruhiges Ausflugsziel entsteht und der Reiher wieder nach Fischen schnappen wird und Enten brüten können, bleibt abzuwarten.

Ich schaue demnächst mal wieder vorbei.

Bis dahin herzliche Grüße in die Nachbarstadt!

LuGi



## Richtigstellung – Parken in Ditzingen

Unser Bericht zum Parken in Ditzingen war journalistisch leider nicht so ausgewogen, wie wir das eigentlich von uns selbst erwarten. Ehrlich, ungeschönt, auch mal polemisch und auf den Punkt gebracht – ja, so sollen unsere Beiträge unbedingt sein und weiter bleiben!

Im Bericht in Heft 16 aber habe ich Dr. Bobbert so verkürzt zitiert, dass der Text u.a. auch zu dem kritischen Leserinnenbrief geführt hat, der in Dijou 17 abgedruckt war. Verkürzen und aus dem Zusammenhang reißen aus Platzgründen (oder um ein wenig zuzuspitzen) – das soll nicht unser Stil werden, versprochen!

Herrn Dr. Bobberts Meinung zur Tiefgarage unterm Rathaus bezog sich vor allem auf die grundsätzliche Enge der Parkbuchsen dort, die auch für manch männlichen Nutzer schwer zu bewältigen sind – das soll hiermit nun unbedingt richtiggestellt werden!

Freundlich grüßt  
Christa Fischer

Beratung

Verkauf

Service

# HIMMELEIN

Sanitär · Heizung · Solartechnik

- Sanitäre Anlagen
- Moderne Bäder
- Regenwassernutzung

- Solaranlagen
- Regenerative Energien
- Wärmepumpen

- Heizkesseltausch
- Wartung von Öl- und Gaskesseln
- Lüftungstechnik
- Kontr. Wohnraumlüftung

71254 Ditzingen · Marktstr. 12 · Tel. 07156/34791 · [www.uli-himmelein.de](http://www.uli-himmelein.de)



Lohnsteuerhilfverein

## Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg e.V.

Stuttgarter Straße 96 · 70469 Stuttgart-Feuerbach

☎ 07 11/85 58 28 · Fax 07 11 / 85 58 77 · [lbw-0537@lohi-bw.de](mailto:lbw-0537@lohi-bw.de)

Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft und § 4 Nr. 11 StBerG in Steuersachen.

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

# Gesund

# in den Sommer

Beziehungsprobleme?

– Geschäftliche Information –

Mobbing? Alles geht schief?

Dann ist es an der Zeit, dies zu ändern und die Opferrolle bewusst abzulegen! Mit den von mir angewandten Methoden lassen sich selbst gut getarnte, alte negative Überzeugungen, die bis jetzt einen großen Einfluss auf unser heutiges Leben haben, ins Positive verändern!

Neugierig geworden? Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Glücklicher durchs Leben mit mehr Selbstwert!**  
Gesundheit | Beziehungen | Finanzen | Beruf



**Energiepraxis-Münchingen**

Brigitte Schüll

Goethestr. 9/1

70825 Korntal-Münchingen

Tel. 07150-919 512

Weitere Infos unter: [www.energiepraxis-muenchingen.com](http://www.energiepraxis-muenchingen.com)

## Matratzen und Betten direkt vom Hersteller



Mit ausführlicher **Beratung**  
und **Probeliegen** in unserer  
neuen Ausstellung.

„Jetzt auch **Boxspringbetten**“

Bei uns liegen Sie richtig !



Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen, Tel 07156/8321

Mo- Fr. 8 - 12 Uhr + 13.30 - 17 Uhr, Freitags bis 16 Uhr + Sa. 10 -12.30 Uhr



# KOSMETIK-GROTTE

NEU IN MEINEM STUDIO:

INNOVATIVE BEAUTY MESOTHERAPIE  
OHNE NADELSTICHE –  
DER „Mesodoctor HC 3 Skinhooter“



Mit der Synergie aus Medizin und Kosmetik leistet das neue Surgery System modernste Hochleistungskosmetik. Älter werden ist also kein Problem, wenn die Haut jugendlich schön bleibt.

**Nutzen:** Der HC 3 Skinhooter und die Clinical Care Wirkstoffseren entsprechen einer ganzheitlicher Hautbehandlung, die altersunabhängig zur Faltenvorbeugung, zur Faltenlinderung, zur Volumenauffrischung oder bei Hautproblemen angewendet werden kann. Sie gilt als rasche, doch langfristige und wirkungsvolle Methode für eine ebenmäßige, schöne und gesunde Haut. Einfach schöner auf die sanfte Art! Fragen Sie nach und lassen sich mit einer strahlend frischen Haut überraschen.



Merken Sie sich schon einmal meinen  
Sommerevent in der Kosmetik-Grotte vor:  
**Samstag, den 12.07.2014**  
von 10.00 bis 20.00 Uhr.  
Ich lade Sie dazu herzlich ein.

Rufen Sie an und lassen sich beraten.

Telefon  
0 71 56/4 37 95 91  
kosmetik-grotte@hotmail.de

**KLAPP**  
COSMETICS

Ingrid Kübler · Diplom-Biokosmetikerin  
Ditzinger Str. 1 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden  
Ich freue mich über ihren Besuch!



## Quälende Betten

– Geschäftliche Information –

Untersuchungen der Heimberater und Sozialdienste sprechen eine einheitliche Sprache, ca. 30 Mio. Menschen in Deutschland haben Matratzen, die sich nicht nach der Körperform richten. Im Gegenteil, sie arbeiten gegen die menschliche Form. Dabei sind Bandscheiben permanent unter Druck. Die gesamte Wirbelsäule ist unnatürlich verbogen und die Gelenke werden dadurch auch einseitig belastet.

**Von Regeneration und erholsamem Schlaf kann keine Rede sein.**

Heute ist jeder noch so einfache Bürostuhl auf die Körperform einstellbar. Das wäre bei Matratzen noch wichtiger, weil der Mensch ca. 8 Std. liegt. Den Bürostuhl kann er verlassen, wenn er nicht mehr sitzen kann, dem Schlafsystem ist er bis zum Morgengrauen ausgeliefert.

**Deshalb bietet Ihnen Betten-Schmidt multifunktionelle und interaktive Matratzen und Schlafsysteme. Die therapeutische Basis für gesunden, regenerativen und ruhigen Schlaf.**

### Betten-Schmidt

Seestr. 9 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden



[www.ihr-schlafexperte.de](http://www.ihr-schlafexperte.de)



... und viele mehr

**Unser Service:**

- ganzheitliche Schlafberatung
- Liegebedarfsanalyse
- Vor-Ort-Service
- Lieferung, Aufbau und Entsorgung kostenlos

## Wenn der Rücken schmerzt...

**...Vermeiden Sie Fehllagerungen und Blockierungen Ihrer Wirbel!**

**Wussten Sie, dass durch nächtliche Fehllagerung...**

- der Muskeltonus aus dem Gleichgewicht kommt
- einseitige Kontraktionen entstehen (Überdehnung, Muskelschwäche, Muskelverkürzung)
- Wirbelblockaden begünstigt werden

**das führt zu...**

- Behinderungen der Bandscheibenregeneration
- Abnützung der Bandscheiben
- unbemerkt ablaufenden Dysfunktionen durch Wirbelblockaden, welche die Energieversorgung unserer Organe behindern

Herz / Magen / Leber / Galle / Darm / Ovarien  
Bronchien / Bauchspeicheldrüse / Niere / Blase / Hoden

**Betten-Schmidt**  
Die Schlafexperten

[www.ihr-schlafexperte.de](http://www.ihr-schlafexperte.de)  
mit 40-jähriger Erfahrung

**71254 Ditzingen-Hirschlanden · Seestraße 9 · Tel. 07156-8084**  
Montag geschlossen · Dienstag bis Freitag 10 Uhr - 18 Uhr · Samstag 10 Uhr - 14 Uhr

# RHODOS

## GRIECHISCHES RESTAURANT

# RHODOS

SPEZIALITÄTEN  
RESTAURANT

## Ein Koch kam aus der Küche ...

Özlem und Zafer Kazanci und ihr Restaurant Rhodos

„Dort beim Tennisclub? Da kochen Türken griechisch!“, hatte mir eine Bekannte gesagt, als ich von unserem geplanten Lokalbesuch im Rhodos sprach.

In ihrem Tonfall schwang mit, dass das etwas Ungewöhnliches sei. Vielleicht hätte ich nachfragen sollen: „Ja können die das überhaupt?“

Mit „natürlich!“ und einem kräftigen „JA!“ könnte die Frage sofort beantwortet sein. Aber wir schauen und hören gern genauer hin.

Was wir als erstes vernehmen – von Özlem Kazanci, der jungen Chefin, zuständig für Service und Gäste – klingt kein bisschen nach türkischem Deutsch, sondern nach schönem Hochdeutsch mit badischem Einschlag. Sie ist in Deutschland geboren und zur Schule gegangen, hat in Leonberg ihr Abitur gemacht, sieben Jahre lang im Facility-Management gearbeitet – in Stuttgart, Ludwigsburg, Heidelberg und anderswo. Da spricht man dann so: sehr klar, reflektiert, gern auch mit ironisch-witzigem Unterton.

Ihr Mann Zafer spricht etwas weniger gern – dafür schwäbischer. In der Küche

– da ist er der Chef. Unterstützt von drei Mitarbeitern, darunter die Schwester seiner Frau. Auch ein Bruder des Kellners gehört zum Team, und dieser, der uns aufmerksam zu unserem Tisch begleitet und nach Getränkewünschen fragt, ist die Art „Stammpersonal“, die sich Gästen einprägt. Die türkischen Wurzeln erkennt man ebenso, wie man ihm das Pfälzische anzumerken meint. Von dort kommt er nämlich! Der Tennisclub Ditzingen hat in den letzten Jahrzehnten schon einige Pächterwechsel erlebt. Wie gut, dass er dem jungen Pächterpaar Kazanci trotzdem sehr aufgeschlossen und großzügig gegenüber trat, als die vor rund anderthalb Jahren den Plan äußerten, das Rhodos zu übernehmen.



Die Kazancis führen das Rhodos seit März 2013. Zuvor hatten sie schon gemeinsam das Troja in Rutesheim geführt. Zum Rhodos Ditzingen gab es verwandtschaftliche Verbindungen und sehr persönliche Erfahrungen. Zafer Kazanci war als Halbwüchsiger mit seinen Eltern nach Deutschland gekommen. Nachdem Mutter und Vater relativ kurz hintereinander gestorben waren, kümmerte sich eine Tante um ihn. Und er half bereits als 13-Jähriger in der Küche des Rhodos. 20 Jahre Koch – das könnte eine Geschichte für sich sein. Wie einer eher unfreiwillig in einer Restaurantküche landet und mit einer komplizierten Situation klar kommen muss. Und wie er das Kochen dann für sich selbst entdeckt – als berufliche Chance und als Begabung! Denn das, was vor uns auf den schön dekorierten Tisch gestellt wird, zeugt von dieser Begabung: Eine große Vorspeisenplatte, wie wir sie noch nicht gesehen haben!

Es ist schon eine tolle Sache, wenn einer Tischgesellschaft gut arrangierte „Gemeinschaftsplatten“ angeboten werden! Das schafft nicht nur Platz auf dem Tisch, das regt auch das Gespräch und den Austausch an!

Wir sind begeistert von der Fülle und Vielfalt, die sich uns auf je zwei großen Vorspeise- und Salatplatten bietet: Oliven natürlich und Tarama (pürierte Fischeier), gebackener Schafskäse, gegrillte Zucchini, Auberginen, Tomaten, Paprika, Auberginencreme, gefüllte Champignons, eingelegte Bohnen, gekochte Süßwibeln... Für Vollständigkeit wird hier keine Haftung übernommen!

Für mich ist die Schafskäsecreme eine besondere Entdeckung. „Die ist in Griechenland üblich wie hier die Maultaschen!“, sagt Özlem.

Sie freut sich, dass es uns so schmeckt. Danach ist eine kleine Pause angesagt. Die schafft Gelegenheit für ein paar Fragen zur Familiengeschichte der jungen Wirtin: Der Opa, der als Gastarbeiter nach München kam, war Grieche. Vorfahren des Vaters



Koch und Chef: Zafer Kazanci

Nicht nur für den Tennisclub, auch für die potenziellen Pächter war diese Entscheidung nicht ganz leicht. Denn in der Vergangenheit waren die Dinge wahrlich nicht nur glücklich gelaufen. Ungute Erfahrungen und ein gewisser „Ruf“ sind nur Schritt für Schritt durch neue, bessere Erfahrungen wettzumachen. Vertrauen und Risikobereitschaft gehören dazu.

### Mut gehört dazu ...

Und Mut. Nicht nur am Anfang, sondern auch mittendrin, wenn plötzlich etwas passiert, womit man normalerweise nicht rechnet. Ein Einbruch zum Beispiel. Wie erst kürzlich, Mitte Mai. Aber davon später.

waren Turkmenen, eine Oma Bulgarin. Beide Eltern trotzdem „Türken“.

Und Özlem selbst? 1982 in Leonberg geboren, ist sie nun Ditzingerin. Also Schwäbin. Und natürlich Deutsche.

Auch das mit dem griechisch kochen sollte man differenziert betrachten. „Die traditionellen Gerichte hier bei uns sind natürlich griechisch. Aber die griechische Küche ist üblicherweise trockener. Des möget wir Schwobe net so, wir brauchet a Soß!“, lacht sie. Auch der Wunsch vieler Gäste nach leichteren Gerichten und nach vegetarischen und veganen Angeboten ist eher nicht das, was die griechische Küche ausmacht. Sie aber stellen sich darauf ein.

Ich frage sie, ob auch sie mit kocht. „Eher selten. Das überlasse ich meinem Mann und meiner Schwester. Bei den Vorspeisen bin ich manchmal mit dabei. Ansonsten kümmerere ich mich lieber hier um den Service und um die Buchhaltung.“

Nach dem Abi war sie eine Weile in den USA. Zum Studium hatte sie nach den langen Jahren an der Schule keine Lust, also begann sie nach der Rückkehr aus den USA als Quereinsteigerin im Facility-Management, war z.B. in der Objektbetreuung des gerade eröffneten Mercedes-Museums eingesetzt und kam trotz ihres noch jugendlichen Alters viel herum.

Und nun arbeitet und wohnt sie fest in Ditzingen. Im Sommer ohne Ruhetag – ist das nicht zu viel Ditzingen? „Heidelberg war toll. Aber Ditzingen kommt – von der Lebensart und den Möglichkeiten hier – am ehesten an Heidelberg heran!“, sagt sie glaubhaft. Wie nun haben sich die Ein-Bisschen-Türkin und ihr Nicht-Ganz-Türke-Gatte (denn einer seiner Opas war ebenfalls Grieche) eigentlich kennen gelernt? Irgendwann 2010 war sie mit Verwandten im Rhodos in Ditzingen: Da kam ein Koch aus der Küche. Von dort aus nämlich hatte er sie entdeckt. Sie erhielt etwas später ein Gericht serviert, das sie nicht bestellt hatte. Ein Gruß aus der Küche gewissermaßen. „Er hat mich mit Octopus rumgekriegt!“, lacht sie erneut.



Ouzo von der Chef: Özlem Kazanci



Gutes Essen und gute Laune

Im Sommer 2013 haben sie im Rhodos geheiratet. Schon seit März 2013 führen sie es zusammen. Mit größtem Einsatz. Putzen, einkaufen, kochen, bewirten und die Buchhaltung – das alles will jeden Tag erneut gemeistert sein. Den Kazancis merkt man an, dass es ihnen nicht an Energie mangelt.

#### Auf riesigen Platten serviert

Auch den Hauptgang serviert man uns auf zwei riesigen Platten. Da ist so ziemlich alles drauf, was den Blick erfreut und den Magen eine Weile angenehm beschäftigen wird. Und mehrfach kommen wir in den Genuss von verdauungsförderndem Ouzo bzw. Plomari.

Die Leber ist es, die Denis, der hier öfter speist, von den Köstlichkeiten auf der Platte besonders empfiehlt: zart gegrillte Rinderleber. Auch Frau Guerrato, unsere Preisträgerin, genießt kleine Proben von Souvlaki, Schweinesteak, Schweinefilet, Lammkotelett. Außerdem gibt's „Kleinigkeiten“ aus der vegetarischen Küche. Tzatziki, Weißwein- und Knoblauchsoße sind selbstgemacht. Sehr würzig, sehr fein!

Solche Spezial-Platten wie die unsere stehen auch auf der Speisekarte: So die Apollon-Platte für eine Person: Leber, Spieß, Hackfleisch für 11,90 €. Oder die Artemis-Platte zu 29,80 € für zwei Personen, die aus je zwei Putensteaks, Spieß, Leber, Sutzukakia und Gyros besteht. Zu allen Hauptgerichten gibt es eine Beilage nach Wahl und einen gemischten Salat. Auch schwäbische, vegetarische und Fischgerichte findet man in schöner Auswahl. Zudem mehrere kleiner portionierte Gerichte „Für unsere jüngeren Gäste“.

Nun, zum Schluss, noch die Geschichte vom Einbruch:

Passiert ist es in der Nacht vom 20. auf den 21. Mai. Als die Kazancis morgens gegen acht zum Putzen und Vorbereiten eintrafen,

bemerkten sie, dass die untere Verbindungstür, der Getränke- und der Zigarettenselbstbedienungsmaschine aufgebrochen waren. Alle Zigaretten und das Geld aus den Automaten waren gestohlen, ebenso das I-Phone und etliche Whiskey-Flaschen (nur die billigeren Sorten hat man da gelassen!). Auch Trinkgeldkasse und ihre „Fundkiste“ fehlten, Heizungsraum und Tennisspinde waren aufgebrochen.

#### Man merkt es erst danach ...

Dass das gesamte Fleisch aus ihrem Kühlschrank entwendet und der Salat durchwühlt war, verstörte sie besonders. Auch die neuen Jalousien, für die die Rechnung da noch ausstand, waren völlig zerstört. Fast sechs Stunden dauerte die Spurensicherung der Polizei. Dann konnten sie ans Aufräumen gehen. „Geht das? Kann man noch am gleichen Tag einfach weiter machen?“ „Wir mussten. Was sonst! Aber schwerer als der eigentliche Diebstahl wog, dass da Leute sinnlos durchwühlt und zerstört haben, was uns gehört. Man merkt erst in den Tagen danach, wie einem das zusetzt.“

Schön, dass die junge Frau wieder lachen kann: „So schnell möchte ich nicht noch mal 400 Bestecke waschen und polieren müssen...“

Christa Fischer

#### Restaurant Rhodos

Tennisclub Ditzingen  
Am Maurener Berg  
Tel. (07156) 96 63 35 35  
Di-Sa 11:30–14:30 und 17:30–23:00  
Sonn- und Feiertag 11:30–23:00  
Montag jetzt 17:30–23:00



## Unsere Gewinner – Kurzinterviews mit netten Leuten!

Die Gewinnerin unseres ersten Preises, **Renate Guerrato**, wusste bereits vor dem „Handyübergabetermin“ im Coffreez „wie’s geht“, denn ihr Sohn hatte im Januar ebenfalls ein Vodafone-Handy entgegennehmen können – und Enkelin Luisa hatte der Oma alles erzählt. Purer Zufall! Von den richtigen Einsendungen zum Thema Kindergärten war es die von Frau Guerrato, welche die Glücksfee als Nr. 1 aus dem Korb gezogen hat!

Weil sie die Enkel früher öfter vom Schöckinger Kindergarten abholte und am Ditzinger Foto-Objekt häufig vorbeiläuft, waren es nur noch zwei, die sie richtig zuordnen musste – und dabei half die Schwiegertochter.

Frau Guerrato, die nach unserer Sektrunde im Coffreez auch mit zum „Lokaltermin“ ging, stammt eigentlich aus Feuerbach. Seit 1973 wohnt sie in Ditzingen, jetzt in der dritten Wohnung, nachdem sie die vorige, die nur über 54 Stufen zu erreichen war, aufgegeben hat. Mit 72 Jahren ist die gelernte Drogistin, die später bei einer Versicherung und dann bei Trumpf gearbeitet hat, recht froh über Aufzug und altersgerechten Komfort.

Sie geht gern spazieren, am liebsten an der Glerns entlang. Nur der Feuerbacher Wald fehlt ihr hier in Ditzingen ein bisschen. Und mehr Tempo 20-Zonen sowie mehr Beachtung der Zebrastreifen – z.B. in der Münchinger Straße – würde sie sich wünschen.

**Ulf Rath**, der Gewinner des zweiten Preises, zog 1965 ein erstes Mal nach Ditzingen. 1975, beim zweiten Umzug, war seine Frau an seiner Seite. Gabriele Rath hat auch das Rätsel mitgelöst und nahm so auch an der Preisübergabe teil.

Mit dem zweiten Preis haben sie, die sie nun beide Rentner sind, jetzt einen Sommer lang Lesestoff.

Langweilig wird es ihnen sowieso nie. Sie fotografieren beide gern, arbeiten mit Bildbearbeitungsprogrammen und Frau Rath hat seit Jahren Freude daran, am Computer Videos zu schneiden.

Ulf Rath hat als Ingenieur viel an Großrechnern gearbeitet. Jetzt verbringt er seine Freizeit oft am PC mit Recherchen. Australien zum Beispiel – da begibt er sich immer wieder gern auf virtuelle Reisen.

Auch das Ehepaar Rath ist öfters draußen unterwegs, geht in Ditzingen spazieren oder läuft auch mal bis zum Bärenschlössle. Das besondere Großeltern Glück – zwei sieben Monate alte Zwillingenkelinnen – bringt von Zeit zu Zeit Belebung in den geruhig gewordenen Alltag.



Preisübergabe Dijou Nr. 17 v.l.n.r.: Renate Guerrato, Ulf Rath, Andreas Neuhäuser, Christa Fischer, Rolf Lautner, Inge Nunnenmacher.

### Die Gewinner des Preisrätsels aus Heft 17:

1. Preis: Renate Guerrato
2. Preis: Ulf Rath
3. Preis: Andreas Neuhäuser

Die Lösung war: BDAC

Vielen Dank an Denis Lachner für die nette Unterstützung im Coffreez.

„Was würden Sie tun, wenn Sie OB von Ditzingen wären?“, frage ich Herrn Rath. Er überlegt kurz: „Den Verkehr aus der Innenstadt rausnehmen, es ist hier im Feierabendverkehr ja fast wie auf der Autobahn. Und bestimmte Geschäfte fehlen.“ Ich frage nach – und er und die anderen Teilnehmer unserer Runde zählen auf: Männerbekleidung, Computerbedarf, modische Textilien. Ein OB oder der Gemeinderat können natürlich kein Geschäft eröffnen. Aber die Rahmenbedingungen so gestalten, dass die Erholungs- und Erlebnisqualität der Innenstadt sich noch besser entwickelt – das können sie langfristig schon.

Preisträger Nr. 3, **Andreas Neuhäuser**, ist vor 20 Jahren „nur wegen der Wohnung“ aus Höfingen nach Hirschlanden gezogen. Inzwischen wohnt er gern hier, was nicht zuletzt an dem Haus liegt, das er und seine Partnerin erworben haben. Noch ist viel zu tun – aber er gehöre nicht zu denen, die nichts lieber machen, als am eigenen Haus herumzubauen und immerzu im Garten zu schaffen. Er gehöre aber auch nicht zu denen, die in der Freizeit gern am Computer sitzen. Das hat damit zu tun, dass er beruflich als IT-Berater tätig ist und jeden Tag acht bis zehn Stunden vorm Bildschirm sitzt.

„Und was tun Sie nach der Arbeit am

liebsten?“, frage ich ihn. „Auf meiner Terrasse sitzen, in den Abend schauen!“, erwidert er.

Auf meine Vermutung hin, dass es eventuell ein eigenes Kindergartenkind sein könnte, was ihm die Lösung unseres Bilderrätsels erleichtert habe, grinst er mich an: „Mein jüngster Sohn ist 22...“ Wie man sich doch täuschen kann!

Auch Herrn Neuhäuser stelle ich die Frage, was denn er als OB von Ditzingen auf die Prioritätenliste setzen würde. Die Antwort kommt voller Leidenschaft: Der zweite Autobahnanschluss wäre so immens wichtig! Jetzt schon komme es im Berufsverkehr von und zur Autobahn hin öfter mal fast zum Verkehrsinfarkt. Aber wenn erst noch der Zusatzverkehr durch Thales, die Trumpf-Erweiterung und die Bahnhofsbebauung hinzukomme, gehe wahrscheinlich zeitweise gar nichts mehr. „Aber Gerlingen macht ja nicht mit! Die werden sich dort noch wundern, wie viel Schleichverkehr dafür bei ihnen ankommt!“

Außer einem kleinen Bücherpaket erhält Herr Neuhäuser den „Notfall- und Vorsorgeordner“ des FischerLautner-Verlages überreicht. Die Nachfrage nach diesem von Werner Hoffmann senior und Werner Hoffmann junior konzipierten Komplettordner ist übrigens hoch, gerade entsteht die 3. Auflage.

Christa Fischer

**A**



**B**



**C**



**D**



## Kleeblatträtsel:

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt mit den einzelnen Orts- teilen? Sport- oder Bolzplätze müssen dieses Mal richtig zugeordnet werden.

Ordnen Sie die Buchstaben (A,B,C,D) in der Reihenfolge der Orte **Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen** und senden Sie uns die Lösung (z.B.: „DACB“).

### Mitmachen und gewinnen:

Preise unseres Rätsels Dijou 18 – Juni/Juli 2014

1. Preis: **1 Vodafone Handy**

gestiftet von:



2. Preis: Buchpreis des FischerLautner-Verlags

3. Preis: 1 Notfall- und Vorsorgeordner

Ferner erhält jeder Gewinner 2 Freikarten zur Ausstellung „Körperwelten der Tiere“



... außerdem wird einer der Gewinner zu unserem nächsten Lokaltermin eingeladen!

### Lösung per E-Mail oder Postkarte:

Per E-Mail bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. senden an: [preisausschreiben@dimediaverlag.de](mailto:preisausschreiben@dimediaverlag.de)

oder senden Sie eine frankierte Postkarte an: Dimediaverlag, Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 15.07.2014.

Die Gewinner werden im nächsten Dijou vorgestellt.



**Vodafone Shop Ditzingen**  
Denis Lachner

- ➔ **Beratung**
- ➔ **Service**
- ➔ **Festnetz-DSL-Anschluss**
- ➔ **Mobilfunk**
- ➔ **Installationen**

Marktstraße 20 · 71254 Ditzingen  
Telefon 0 71 56 - 177 36 56 · Fax 0 71 56 - 177 36 55  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–14 Uhr  
[www.vodafone-ditzingen.de](http://www.vodafone-ditzingen.de) · [info@vodafone-ditzingen.de](mailto:info@vodafone-ditzingen.de)



Schlossstr. 1920

Dr. Herbert Hoffmann

## Vor 100 Jahren:

# Schöckingen und der Erste Weltkrieg

Schon vor dem Ersten Weltkrieg war Schöckingen mit einer durchaus modernen Infrastruktur ausgestattet. Strom- und Wasserversorgung waren auf der Höhe der Zeit, ein modernes Schulhaus und eine Kleinkinderschule waren gebaut worden. Die Gemeinde konnte dies aus den Rücklagen und den Einnahmen aus dem Holzverkauf finanzieren.

Als am 31. Juli 1914 Kaiser Wilhelm I. den Kriegszustand in Deutschland erklärte und am folgenden Tag die wehrpflichtigen Männer zu den Waffen gerufen wurden, da endete auch in Schöckingen eine lange Periode, in der sich der Ort ohne gravierende Einflüsse von außen entwickeln konnte. Bis zum Herbst 1914 wurden 60 junge Männer mitten in der Ernte aus den Familien gerissen. Jede zweite Familie war betroffen. Mehr als 40 Jahre zuvor, in den Jahren 1870/71, waren schon einmal zehn Männer aus Schöckingen in den Krieg gegen Frankreich gezogen. Sie kehrten als gefeierte Sieger zurück. Aber nicht jeder hatte diesen Krieg unbeschadet überstanden. Deshalb gründeten 15 Schöckinger Männer im August 1879 den „Schöckinger Kriegerverein“.

Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gestellt, kranke und arbeitsunfähige Mitglieder finanziell zu unterstützen. Man hatte erkannt, dass Ruhm und Ehre eine Seite und die harte Realität derer, die verwundet und krank aus dem Krieg heimgekehrt sind, eine andere Seite ist. So erhielt 1880 ein 43 Jahre alter Vater von sechs Kindern, der in Folge einer Kriegsverletzung arbeitsunfähig war, eine Invalidenpension von 252 Mark im Jahr. Über den Schöckinger Kriegerverein erhielt der Mann nun eine weitere Unterstützung von 15 Mark.

### Militärverein wurde gegründet

Zum 1. Januar 1902 wurde der Verein als „Militärverein“ neu gegründet und an den Württembergischen Kriegerbund angeschlossen. Die Hilfe für die kranken und invaliden Veteranen wurde auf alle gedienten Soldaten ausgedehnt. Als weitere Ziele nannte die Vereinssatzung aber nun auch „das Nationalbewusstsein zu fördern, die gute Gesinnung für Kaiser und Reich, für König und Vaterland in Treue und Liebe

wach zu erhalten“. Ausgeschlossen von der Mitgliedschaft war eine Person, „welche sich zu einer Partei bekennt oder für eine Partei öffentlich eintritt, welche, wie die Sozialdemokratie, die Untergrabung und Beseitigung unserer monarchistischen Staatseinrichtungen sich zum Ziel setzt“.

Der Verein sollte die von der Führung des jungen Deutschen Reiches propagierte militärische Ausrichtung der Gesellschaft ins Dorf tragen. Erster Protagonist dieser Haltung war schließlich der Kaiser selbst. Der war zu großangelegten „Kaisermanövern“ 1885 und 1899 mit viel militärischem Pomp ins Strohgäu gekommen. Der Weg führte vom Ditzinger Bahnhof an Schöckingen vorbei ins „Lange Feld“. Für Schöckingen hatten die Manöver die Einquartierung der Soldaten zur Folge. Man hätte Wilhelm II. zu gern auch eine Rast im Schloss gegönnt. Leider fuhr er vierspännig auf staubiger Straße am Ort vorbei.

### Harter Winter an der Front

Trotz der allgemeinen Militärpropaganda wusste man im Sommer 1914 in Schöckingen, was der Kriegseintritt für die Soldaten und ihre Familien zu bedeuten hatte. Man ahnte, dass der bevorstehende Winter für die Soldaten an der Front, vor allem im Osten, hart werden würde. Deshalb beschloss der Gemeinderat am 18. November 1914 „jedem im Feld stehenden Mann werden angesichts der bevorstehenden kalten Jahreszeit 10 Mark, jedem Einberufenen 5 Mark für den Erwerb von Winterkleidung aus der Gemeindekasse bewilligt.“

Weil sich die Lebensmittelpreise verdoppelt hatten und immer weiter stiegen, mussten die Gehälter der Gemeindebediensteten ständig nach oben angepasst werden. Um die schlechte Stimmung nicht noch weiter zu drücken, wurden die Bürgergaben 1915 wieder in verringertem Umfang aufgenommen. Die Beihilfen für die warme Winterkleidung für die Soldaten wurden bis 1918 gezahlt.

Das alles war aber ein Nasenwasser gemessen an den Beträgen, die der Gemeinde durch die Zeichnung von Kriegsanleihen aufgebürdet wurden. Um die enormen Kosten des langen Krieges beglichen zu können, hatte das Deutsche Reich, je länger der



Krieg dauerte, desto höhere Anleihen ausgegeben. Insgesamt wurden Anleihen in Höhe von fast 100 Milliarden Mark gezeichnet und damit fast 60 Prozent der Kriegskosten beglichen. Neben Privatpersonen und Banken mussten Städte und Gemeinden im großen Stil Kriegsanleihen zeichnen.

Schöckingen war jährlich mit 10.000 Mark dabei. Trotz dieser Belastungen war die elementare Versorgung des Dorfes mit Lebensmitteln nie ernsthaft gefährdet. Als 1918 überall im Lande Lebensmittelbeihilfen für bedürftige Familien ausgegeben wurden, hatte man in Schöckingen keinen Bedarf ans Oberamt gemeldet. Hier versorgte man sich selbst mit Lebensmitteln, hatte man zurückgemeldet.



Anders erging es den Soldaten an den Fronten dieses grausamen Krieges. Im „Kriegertotenheft“ der evangelischen Kirchengemeinde Schöckingen sind die Leidensgeschichten der an den Fronten umgekommenen Soldaten aus dem Dorf, sofern bekannt, dokumentiert. 35 Männer sind vom September 1914 bis zum Januar 1919 bei Kriegshandlungen umgekommen. Wie viele verletzt oder krank aus dem Krieg heimgekommen sind, ist nicht dokumentiert. Im Februar 1919 erhielten „110 im Felde gestandene Männer“ eine Gabe in Höhe von 10 Mark aus der Gemeindekasse. Im März 1920 wurden neun heimkehrende Kriegsgefangene mit je 150 Mark aus der Gemeindekasse begrüßt. Beinahe jede Schöckinger Familie war vom Krieg direkt betroffen.

Auch für die evangelische Kirchengemeinde waren die Kriegsjahre bitter. Von 1914 bis 1917 war die Pfarrstelle vakant und wurde vom Hirschlander Pfarrer mit versehen. Der 1917 aufgezogene Pfarrer Karl Pressel wurde sogleich zum Kriegsdienst eingezogen. Er starb am 5. April 1918 an den Folgen einer schweren Verwundung.

### 1200 Jahre Schöckingen

Informationen und den Veranstaltungskalender finden Sie im Internet unter [www.ditzingen.de](http://www.ditzingen.de)



# Start in den Urlaub...

- Geschäftliche Information -

...bei Wöhr Tours extrem bequem und völlig stressfrei!  
Durch den im Reisepreis enthaltenen Taxi-Abholservice beginnt Ihr Urlaub bei Wöhr Tours ganz entspannt vor Ihrer Haustüre.

## Busreisen ist bei Wöhr Tours auch exklusiv möglich!

Mit der Produktlinie V.I.P.-Line und den hier eingesetzten \*\*\*\*\*Luxusbussen – den V.I.P.-Linern – wird die Busreise zum einmaligen Erlebnis. Einerseits weil die Fahrzeuge jeglichen Komfort bieten und andererseits wegen des neuartigen Reisekonzeptes.



Die Besonderheiten dieser Busse liegen im außerordentlichen Komfort, gewährleistet durch den enormen Sitzabstand bequemer Ledersitze und der im Heck befindlichen, voll ausgerüsteten Bordküche. Diese ermöglicht die Zubereitung leckerer, frischer, warmer Speisen unterwegs.

Die Reisen der Wöhr Tours V.I.P.-Line sind allesamt auf vier ermittelte Reisetypen abgestimmt. Dieses Konzept ist der Versuch die Reisequalität weiter zu steigern. Denn was gibt es Schöneres als eine Gruppenreise, bei der alle Gruppenmitglieder auf einer Wellenlänge sind!?

Wöhr Tours legt gesteigerten Wert auf die Meinung seiner Kunden! Um die Produkt- und Serviceleistung weiter zu verbessern, hat Wöhr Tours eine Planungsvorschau für das Reisejahr 2015 erstellt. Wöhr Tours hat seine Kunden dazu aufgefordert, die in der Planungsvorschau vorgestellten Reiseideen zu bewerten. Die Reisen mit den meisten Stimmen werden in das Reiseprogramm 2015 aufgenommen.



Foto: gabri\_eder/pixelio

## V.I.P. line — Reisen. Exklusiv. Erleben.

### V.I.P.-Reisen für...



...Erlebnishungrige



...Heimatentdecker



...Gemütliche



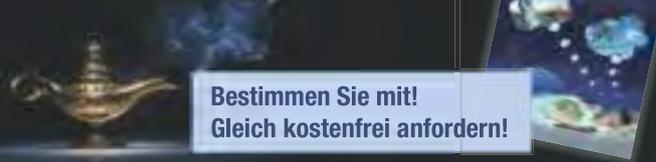
...Genießer

Studieren Sie unsere Reisetypen und die dazugehörigen Reiseangebote!

**Gleich kostenlos Katalog anfordern!  
Oder auf [www.vip-line.net](http://www.vip-line.net)!**

Bei uns gehen Wünsche in Erfüllung...

...Sie müssen sie nur äußern!



**Bestimmen Sie mit!  
Gleich kostenfrei anfordern!**



**Wöhr Tours GmbH**  
Grabenstraße 5-7  
71287 Weissach

Telefon: 07044 371-0 • [info@woehr-tours.de](mailto:info@woehr-tours.de) • [www.woehr-tours.de](http://www.woehr-tours.de)

✓ freundlich ✓ preiswert ✓ gut ✓ günstig

# Auto-Bauer

GmbH & Co. KG • Inhaber Dieter Maurer  
Stuttgarter Straße 62 • 71665 Vaihingen  
[www.mobile.de/Auto-Bauer-Vaihingen](http://www.mobile.de/Auto-Bauer-Vaihingen)

Neu- und  
Gebrauchtwagen:  
☎ (070 42) 9525 21

Mo.-Fr. 7.30 - 18.30 Uhr  
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Werkstatt, Teileverkauf,  
Service, Karosserie+Lack  
☎ (070 42) 9525 - 0

Mo.-Fr. 7.15 - 18.00 Uhr  
Sa. 7.30 - 12.00 Uhr

**24-Stunden Unfall- und  
Pannen-Notdienst: 0174-5734662**

Ihr Spezialist für



Nutzfahrzeug-Service

...und viele gepflegte Gebrauchte

## Schlau wie ein Fuchs in Lack und Glas



### Ihre Spezialisten für:

- Parkschrannen
- Lackkratzer
- Dellen & Beulen
- Steinschläge in Lack & Glas
- Autoglas-Soforteinbau
- **Kostenloses Ersatzfahrzeug**



### AUTOGLAS ZENTRUM GbR



- **Steinschlag-Reparaturen kostenlos**  
in Verbindung mit einer gültigen Teilkasko
- **3 Jahre Garantie**  
bei Steinschlagreparaturen



### LACKFUCHS PARTNER STUTTGART

Flachter Str. 10 • 70499 Stuttgart-Weilimdorf  
Telefon (07 11) 6 33 97 75  
[www.lackfuchs.de](http://www.lackfuchs.de)



## 3 aus 17 Drangeblieben!

Von Christa Fischer

*Mit dieser Rubrik wollen wir an Menschen erinnern, die in bisherigen Dijous schon mal eine Rolle gespielt haben. Unsere Auswahl ist zufällig, die Nachfragen ergaben sich aus der jeweiligen Situation. Die früheren Berichte lassen sich auf [www.dimediaverlag.de/archiv](http://www.dimediaverlag.de/archiv) nachlesen! Und es gibt auch noch einige Resthefte! Besuchen Sie uns in der Siemensstr. 22.*

**Sigrid Hessler**, Leiterin des „Guldenhofes“ Hirschlanden, Heft 6/ 2012



Neben der langjährigen Kooperation mit der Theodor-Heuglin-Schule nun noch die neue Bildungspartnerschaft mit der Realschule: Ich frage Frau Hessler, ob man heutige Schüler mit den Themen Alter und Pflege denn überhaupt erreicht. „Nicht alle, aber einzelne. Oft die, die in der eigenen Familie miterleben, was es bedeutet, eine Großmutter zu haben, bei der Demenz eingesetzt hat.“

In ihrer Position als Leiterin des Guldenhofes einerseits, mit Schul-Projekten, Sozialpraktika und Ausbilderaufgaben für Altenpflegeschüler andererseits – in meinen Augen muss Frau Hessler da einen Spagat zwischen den ganz Alten und den sehr Jungen unserer Gesellschaft hinkriegen. „Sehen Sie das so? Für mich gehört das zusammen, ich hab da auch keine Schwierigkeiten.“ „Und wie gehen Sie mit Jugendlichen um, die deutlich zum Ausdruck bringen, dass sie ‚auf sowas‘ keinen Bock haben?“ „Sehr konsequent. Die sollen sich am besten aus dem Unterricht bzw. aus dem Projekt abmelden, sage ich denen. Und von einer Altenpflegeschülerin, die auch nach mehreren Gesprächen schwierig blieb, haben wir uns nach dem zweiten Block verabschiedet.“

Gerade ist von der Regierung zu hören, dass die gesamte Altenpflege professioneller und besser werden soll. „Es wird keinen Durchbruch bringen, massenhaft Pflegefachkräfte z.B. aus Südeuropa herzuholen. Einzelne Leute, die es von sich aus anstreben – gern!“ „Und was dann, um die personelle Situation zu verbessern? Bessere Bezahlung?“ „Das ist auch nur ein Schlagwort! Die Gesamtheit der Rahmenbedingungen zählt. Beispiel: Selbst wenn ich eigentlich genügend Mitarbeiter habe, fehlen mir oft Fachkräfte im Frühdienst, zwischen sechs und sieben Uhr ganz besonders. Da sind die Kinderbetreuungsstätten noch geschlossen, meine Fachkräfte noch zu Hause.“

Der Guldenhof hat sowohl bei Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Betreutem Wohnen wie auch bei der Tagespflege Wartelisten! Andere Häuser träumen davon. Die Erklärung? Tolles Haus, tolle Lage, tolle Einbindung ins Hirschlander Gemeindegesehen, tolle Leitung, tolles Team. Und Projekte wie Bildungspartnerschaften!

**Thekla Wucherpfennig**, Bewohnerin im „Schwanen“, Heft 11/2013



Dass sie Ende März 93 geworden ist – so recht kann sie es nicht begreifen! Wo sind die Jahrzehnte hin! Dabei besteht ihr Grundgefühl nach wie vor darin, sehr dankbar zu sein dafür, dass sie auch mit 93 trotz kleiner gesundheitlicher Einschränkungen noch fast jeden Tag rausgehen kann, sich in Ditzingen umschaute, gern in ihre Tanzgruppe von der evangelischen Kirche geht, zwei treue Freundinnen hat, am Wochenende oft zum Essen nach Hirschlanden eingeladen wird, wo sie so viele Jahre zu Hause war. Dass viele ihrer Erinnerungen an die Kindheit in

Berlin, an Erlebnisse während des Krieges und an die Ehejahre in Hirschlanden seit letztem Jahr in einem kleinen Büchlein festgehalten sind, macht Thekla Wucherpfennig froh. Im „Schwanen“ in Ditzingen wird sie auch ihren nächsten Geburtstag in vertrauter Umgebung und mit dem Gefühl feiern, ein sehr langes, erfülltes Leben geschenkt bekommen zu haben.

**Hugo Engelhardt**, Einzelhändler (und Original!), Heft 13/2013



Dafür, dass einer im Juli 85 wird und doch noch immer jeden Tag in seinem Geschäft in der Mittleren Straße 16 anzutreffen ist, muss es Gründe geben! Ist er etwa auf die Einnahmen angewiesen?

„I wo!“, lacht er, „Geld verdiene ich damit nicht mehr. Brauch' ich auch nicht! Aber für meine langjährigen Kunden ist es wichtig, dass sie bei mir noch immer Ersatzteile für hochwertige Artikel kriegen können, die sie irgendwann in den letzten Jahrzehnten mal gekauft haben.“ Zweifellos sind es auch die Gelegenheiten zum Austausch, zum Erinnern und Erzählen, was ihm Freude macht. Die Freude wird dadurch getrübt, dass er überwiegend sitzen muss. Gut, wenn seine Frau da ist und Kunden bedient. Hugo Engelhardt muss mit diversen Krankheiten fertig werden, mit Herzschrittmacher, Diabetes, Bluthochdruck beispielsweise. „Richtig hoch geht der Blutdruck dann, wenn ich mich ärgere!“ „Ärgern Sie sich denn? Sie wirken so gelassen!“ „Und ob ich mich ärgere! Zum Beispiel über Kunden, die mir erzählen wollen, sie hätten eben erst ein Sicomatic-Topfset geschenkt bekommen, bräuchten es aber nicht und würden sich bei mir gern den Preis auszahlen lassen. Von wegen ‚eben erst‘, das seh ich doch gleich, dass das Set schon lange in Gebrauch ist. Oder eine Kundin kürzlich, die vor einem halben Jahr einen Deckel für 60 € gekauft hat, ihn jetzt zurückbringt und 50 € dafür will. Da steigt der Blutdruck rasant!“

„Es gibt auch die anderen Kunden?“ „Ja, und die vor allem! Das sind die, wo das Vertrauen ein gegenseitiges ist und wo beide Seiten wissen, was Qualität – gerade bei Werkzeugen und Küchenartikeln – für eine schöne Sache ist, an der man sich Jahrzehnte erfreuen kann.“



- Komplettwerk**
- Erweiterbar**
- Praxisbeispiele**
- Registerunterteilung**
- Ratgeber**
- Option zur Aktualisierung**

## Notfall- und Vorsorgeordner

### Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort und allgemeine Informationen
2. Persönliche Informationen
3. Vermögensübersicht
4. Verbindlichkeitsübersicht
5. Personenversicherungen
6. Sachversicherungen
7. Übersicht anderer Rechte und Werte
8. Vollmachten
9. Verfügungen
10. Vererben und Verschenken
11. Todesfall
12. Weitere Dokumente
13. Persönliche Aufschriebe
14. Notizen
15. Unsere Partner für Sie



### Produktdetails:

PP-Kunststoffordner  
 2-Ringmechanik mit Niederhalter  
 Einstecktaschen an Innenseiten  
 Inhalt: ca. 150 Seiten DIN A4  
 Grösse: ca. 32x29cm  
 ISBN-Nr. 978-3-9814106-7-9

Preis: 27,00 € zzgl. 9,00 € Versand u. Verpackung

**Bestellung** per Telefon, Fax, Mail bei:



FischerLautner-Verlag GbR  
 Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen  
 Fon (0 71 56) 93 72 00  
 Fax (0 71 56) 9 37 20 18  
 info@fischerlautnerverlag.de  
[www.fischerlautnerverlag.de](http://www.fischerlautnerverlag.de)

# AKARS

## Arbeitskreis Altes Rathaus Schöckingen VERANSTALTUNGSHINWEIS

**Freitag, 04.07., 20.00 Uhr**  
 Literaturkreis mit Ilse Alber  
**Samstag 19.07., 15-20 Uhr und Sonntag 20.07., 11-20 Uhr**  
 Kalligraphie-Kunst mit Michael Kern  
**Freitag, 25.07., 20.00 Uhr**  
 Jazzkonzert mit der Riverside Jazz & Bluesband  
**Weitere Infos unter: [www.akars.de](http://www.akars.de)**

*Gailing*  
 IHR BETTENHAUS.



Foto: Hefel

Jetzt schon  
 ab 39,95 €

## Kühle Sommerdecken

Waschbare Baumwolle, kühlendes Leinen, edles Kaschmir:  
 mit unseren Sommerdecken kommen Sie nicht ins Schwitzen!  
 Wir sind Bettenfachhändler des Jahres 2013.

**Bettenhaus Gailing**  
 Pleidelsheimer Str. 11-13 · Bietigheim · Tel. 0 71 42 99 39-0  
 Schwieberdinger Str. 104 · Ludwigsburg · Tel. 0 71 41 46 40 41  
 info@betten-gailing.de · www.betten-gailing.de  
 Mo. bis Fr. 9.30 – 19 Uhr · Sa. 9.30 – 16 Uhr

Kontakt:



## RIESIGE AUSWAHL • GÜNSTIGE PREISE!

# AUTOMODELLSALON

*Stuttgart*

über 10.000 Modelle  
 in allen Maßstäben vorrätig



### Neue Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. vormittags von 10–13 Uhr  
 Di. und Do. nachmittags von 15–18.30 Uhr  
 Silberburgstr. 129 Tel. (07 11) 9 93 36 63  
 (200m zur S-Bahn Feuersee) [www.automodellsalon.de](http://www.automodellsalon.de)

# Ferien zu Hause



Foto: Marianne J., pixelio.de

  
**Brauhaus Sacher**  
Bierspezialitäten aus Meisterhand

Frisches Bier  
 und leckere Speisen

DIREKT AM  
 BAHNHOF LEONBERG,  
 ERREICHBAR MIT DER S6



BRAUHAUS  
**Biergarten**  
 DRAUSSEN SITZEN  
 UND GENIESSEN

Mo - Sa 16-24 UHR · So 11-23 UHR  
 TELEFON 0 71 52 - 33 95 15 · BRAUHAUS-SACHER.DE

10%  
RABATT AM  
WOCHENENDE

20%  
RABATT AN  
WERKTAGEN

*Jetzt Jubiläumsrabatte sichern!*

*Jack Rattle feiert 20 Jahre - feiert mit.*

10%  
RABATT AM  
WOCHENENDE

\*GUTSCHEIN GÜLTIG VON  
01.05. BIS 03.10.2014\*

10%  
RABATT AM  
WOCHENENDE

10%  
RABATT AM  
WOCHENENDE

20%  
RABATT AN  
WERKTAGEN

JACK-RATTLE'S TAL DER PIRATEN Zum Hammer 3 | 88631 Beuron-  
 Thiergarten | Telefon 07570.550 | info@jackrattle.de | www.jackrattle.de

50 Jahre Bewirtschaftung!

www.baerenschloessle.com



Bärenschrösslö, Mahdentalstraße, 70569 Stuttgart

50 Jahre Familie Unmüßig  
1964 - 2014

Der beliebte Ausflugsort von Stuttgartern und anderen Naturhungrigen. Inmitten von Wäldern gelegen, mit Blick auf die Seenlandschaft, bietet es den Gästen Entspannung und Anregung bei leckeren regionalen und internationalen Gerichten. Und das zu jeder Jahreszeit, ob Sommer oder Winter. Jeder Monat hat seinen Reiz und jeder Gast ist hier willkommen.



## Chillen und grillen

Genießen Sie interessante Rundfahrten und Erlebnisfahrten an Bord unserer Schiffe oder an Deck des 1. Stuttgarter Partyfloßes. Spannung, Erholung und Kultur inbegriffen.



Neckar-Käpt'n · Anlegestelle Wilhelma · 70376 Stuttgart  
Telefon 0711 54 9970 60 · [www.neckar-kaeptn.de](http://www.neckar-kaeptn.de) · [www.partyfloss.com](http://www.partyfloss.com)

## Neckar-Käpt'n ☆☆☆☆☆

6 Rundfahrten, 3 Linienfahrten, 4 Schiffe, 1 Partyfloß

Täglich außer Montag fahren die Linienschiffe ab Anlegestelle Wilhelma bis nach Marbach oder Hessigheim, in den Sommerferien sogar bis Besigheim. Unterwegs kann man an vielen Stellen zusteigen. Viele tolle Erlebnisfahrten locken an Bord, z.B. die Ü27 Disco Pasta Night oder der Flößerbrunch auf dem 1. Stuttgarter Partyfloß.

Sonntags freie Fahrt für Kinder



Immer sonntags im Juni und Juli: Mühlhausen-Schleusenrunde, Abfahrt 10:15 Uhr – für Kinder bis 16 Jahre in Begleitung von Angehörigen kostenlos.

Hier die aktuellen Erlebnisfahrten Neckar-Käpt'n, Anlegestelle Wilhelma 70375 Stuttgart, Telefon 0711 54997060 [buchung@neckar-kaeptn.de](mailto:buchung@neckar-kaeptn.de) [www.partyfloss.com](http://www.partyfloss.com) Tagesaktuelle Fahrten auf [www.neckar-kaeptn.de](http://www.neckar-kaeptn.de)



# Bädle e.V.



## Verein zum Betrieb des Familienbades Höfingen

### KONTAKT:

Bädle e.V.  
Postfach 60 07  
71229 Leonberg-Höfingen  
[info@baedle.com](mailto:info@baedle.com)

Das im schönen Glemstal gelegene familienfreundliche Freibad ist ausschließlich seinen Mitgliedern vorbehalten. Gerne würden wir auch Sie als Mitglied im Bädle begrüßen.



- ✓ Schwimmbecken
- ✓ Kinderbecken
- ✓ Liegewiese
- ✓ Biergarten
- ✓ Beachvolleyball
- ✓ Tischtennis
- ✓ Sandkasten
- ✓ Spielgeräte



weitere Infos:

[www.baedle.com](http://www.baedle.com)

# Ferien zu Hause

Sonntag, 7. Dezember 2014, Beginn 19.00 Uhr

## THE ORIGINAL CUBAN CIRCUS

18 kubanische Artisten – 7 Gruppen – 14 Nummern –  
EIN UNVERGESSLICHER ABEND!

Sie werden von atemberaubenden Luftnummern, gewitzten Clowns, anmutigen Einrad- und Akrobatikdarbietungen, Feuer-, Schwert- & Tanzshows sowie vielen weiteren Attraktionen mitgerissen werden!



Eines der Highlights ist das „Trio de Contorción“ – 3 zauberhaft exotische Schlangenfrauen, deren Körper so biegsam sind, dass man meinen könnte, sie seien elastisch! Dank ihrer einmaligen Kontorsionsnummer wurden sie zum Sieger des internationalen Zirkusfestivals in Havanna im Jahr 2011 gekürt. Lassen Sie uns wieder beginnen zu träumen! Tauchen Sie in die faszinierende Welt des „Original Cuban Circus“ ein! Genießen Sie das bunte Spektakel, begleitet von südamerikanischen Klängen der erstklassigen Live Band „Aire Concerto“ – dem Gewinner des „Joven Jazz Festival Awards 2010“ in Havanna. Lassen Sie sich von der Magie und dem einzigartigen kubanischen Charme und Humor inspirieren! Dies ist es, was den „Original Cuban Circus“ zu einem unvergesslichen Familienerlebnis macht!

Herzlich willkommen auf einer Reise in die karibische Traumfabrik.

Glänzende Augen, strahlende Gesichter und freudiges Gelächter von Jung und Alt! Wo sonst, wenn nicht im Zirkus!? Und wer hätte gedacht, dass etliche der fantastischen Artisten des Zirkus „Krone“, „Probst“ oder sogar „Ringling Brothers“ aus Kuba stammen!

Kartenverkauf: im Abonnement ab Anfang Juni 2014  
Freier Verkauf ab ca. 7. Juli 2014

## Veranstaltungstipps:

- 12.7. Strohgäupokal TC Hirschlanden
- 19.–20.7. Historische Dorfmeile Schöckingen
- 1.8.–2.8. Schöckinger Sommernächte
- 2.8.–14.9. Ditzinger Maislabyrinth
- 22.–30.8.. Ditzinger Zeltcafé

Dienstag, 25. November 2014, Beginn 20.00 Uhr

## HOLLYWOOD NIGHTS

Die schönsten Filmhits aller Zeiten!

Mit Alexander Klaws, Andreas Bieber, Maya Hakvoort,  
Mark Seibert und einer Live-Band

Willkommen in der Welt des Films!

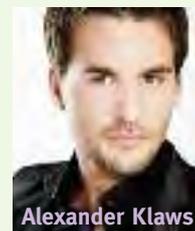
Ein jeder von uns hat sicherlich schon den einen oder anderen unvergesslichen Augenblick in seinem Leben im Kino erlebt.

Etliche dieser Momente sind stark verknüpft mit den entsprechenden Film-songs, von denen viele zu unsterblichen Welthits wurden.

HOLLYWOOD NIGHTS ist eine musikalische Hommage an die Welt des Films und lässt Erinnerungen wach werden an mehr als 30 unsterbliche Filmhits aus den Bereichen Pop, Rock und Musical. Hier nur eine kleine Auswahl der großen Film-Welthits, die an diesem Abend präsentiert werden: „How Deep Is Your Love“, „Das Farbenspiel des Winds“, „Beauty & The Beast“, „Someday“, „What A Feeling“, „St. Elmos Fire“, „Fame“, „The Time Of My Life“, „Footloose“, „My Heart Will Go On“, „Skyfall“, „Eye Of The Tiger“, „Who Wants To Live Forever“, „Against All Odds“ u.v.a.

Überaus edel besetzt mit den vier Musical-Top-Stars Andreas Bieber, Maya Hakvoort, Alexander Klaws und Mark Seibert und einer erstklassigen Band, dürfen Sie sich auf ein Konzert-Highlight in Premium-Qualität freuen!

Kartenverkauf: im Abonnement ab Anfang Juni 2014  
Freier Verkauf ab ca. 7. Juli 2014



Alexander Klaws



Andreas Bieber

## Buchen Sie jetzt Ihr KULTUR – ABONNEMENT in der Stadthalle Leonberg



15.10.14	<b>Robert Kreis</b>	Neues Programm: „Rosige Zeiten“
26.10.14	<b>Machos auf Eis</b>	Komödie mit Bürger Lars Dietrich u.a.
30.10.14	<b>Das Dreimädelhaus</b>	mit der Operettenbühne Wien
16.11.14	<b>Neue Museumsgesellschaft</b>	„Fleischles Adel!“
25.11.14	<b>Hollywood Nights</b>	mit Alexander Klaws u.a.
07.12.14	<b>The Original Cuban Circus</b>	mit Artisten & Live-Band
13.12.14	<b>Cinderella</b>	mit dem Russischen Nationalballett Moskau
21.12.14	<b>The Flying Pickets</b>	Das berühmte A-Capella-Ensemble
05.01.15	<b>Maske in Blau</b>	mit der Operettenbühne Wien
16.01.15	<b>Bernd Kohlhepp</b>	„Hämmerle – Elvis Reloaded“
23.01.15	<b>Rhythm of the Dance</b>	Nat. Dance Company of Ireland
28.02.15	<b>A Tribute to ABBA &amp; BONEY M.</b>	Party-Show
08.03.15	<b>Tenöre 4 You</b>	Crossover mit Toni di Napoli & Pietro Pato
14.03.15	<b>Traumtheater Salomé</b>	„Das Spiel der Welten“
14.04.15	<b>Höchste Zeit</b>	Die Musical-Fortsetzung von „Heiße Zeiten“
14.05.15	<b>Ziemlich beste Freunde</b>	Komödie nach dem Kinofilm

**Ausführliche Infos und Abo-Buchung:**  
Stadthalle Leonberg, Römerstr. 110, 71229 Leonberg  
Telefon: 07152 / 9755 - 0

www.stadthalle.leonberg.de - e-mail: stadthalle@leonberg.de

## Erholung im grünen Bereich

– Geschäftliche Information –

*Das Freibad im Krumbachtal, einst für seine Lage mitten im Wald und für sein frisches, aus einer Quelle stammendes Wasser geschätzt, ist zwar seit Jahren nicht mehr in Betrieb. Aber entspannen kann man im Krumbachtal nach wie vor sehr gut.*

Nicht nur in der eindrucksvollen Wald- und Wiesenlandschaft hier, sondern auch in der Waldgaststätte, die unter diesem traditionellen Namen seit Jahren bekannt ist und nun mit gut auf Traditionen und darauf abgestimmten Ideen von Dirk Geiger und Philipp Honstetter geführt wird. Erfrischung erwartet Wanderer und Naturfreunde, die hier eine Rast machen, auch ohne das Waldbad: Die Räumlichkeiten und der Biergarten bieten gemütliche, sonnige oder schattige Plätze ganz nach Wahl. Frische Waldluft, schöne Ausblicke, Spiel- und Erlebnisangebote für Kinder und eine aufmerksame Bedienung – das macht, zusammen mit kleineren und größeren, in jedem Fall schmackhaften frischen



Gerichten und einer großen Getränkeauswahl, den besonderen Reiz dieser mit viel Sorgfalt zu neuem Leben erweckten Lokalität aus. Für Dirk Geiger und Philipp Honstetter, die schon seit 13 Jahren Pächter des „Lichtblick“ im Stuttgarter Westen sind, ist das Krumbachtal seit dem März 2014 das „zweite Standbein“.

**Öffnungszeiten:**

Di, Mi, Do 16–22 Uhr  
Fr, Sa, So, Fei 12–22 Uhr  
Montag Ruhetag



waldgasthaus-krumbachtal.de

Verweile doch, es ist so schön.



**Krumbachtal**  
WALDGASTHAUS & BIERGARTEN

**Gut Essen und Trinken im Grünen.**

Krumbachtalstr. 3 · Gerlingen  
Waldgasthaus-Krumbachtal.de

## Es muss nicht gleich ein neuer Caravan sein!

– Geschäftliche Information –

*Der Zahn der Zeit macht auch vor dem geliebten Reisemobil oder Caravan nicht halt. Das bedeutet aber nicht, dass sich Camper direkt von ihrem treuen Begleiter trennen müssen.*

Die Firma Herzog in Kirchheim hat viele gute Tipps für alle, die ihrem mobilen Heim eine Frischzellenkur gönnen möchten. So sparen Camper nicht nur Geld und Gewicht, sondern sind auch für die nächsten Jahre Urlaub gut gerüstet. Bei vielen neuen Reisemobilen gehört ein **Solar-Panel** auf dem Dach fast schon zum Standard. Hiermit ist der Caravaner auch unabhängiger von Stellplätzen mit Stromanschluss. Doch auch Besitzer eines älteren Freizeitfahrzeugs können in den Genuss von grünem und vor allem kostenfreiem Strom kommen.

Eine weitere gute Möglichkeit Energie zu sparen, bietet der Tausch des alten Röhrenfernsehers gegen einen modernen **Flachbildschirm mit LED-Technik**. In Kombination mit einer neuen SAT-Antenne steht der Fernsehunterhaltung im Urlaub nichts mehr im Wege.

Das Rangieren auf einem engen Stellplatz kann mit einem Caravan oder Reisemobil schnell mühsam und zeitintensiv werden. Experten empfehlen hierfür ein **Rückfahrvideo-system**. Komplettsysteme zur Nachrüstung in vielen Ausführungen gibt es beim Caravaning-Händler. So ausgestattet findet das mobile Heim selbst bei Dunkelheit dank Infrarot für die Nachtsicht seinen Platz.

Den Caravan auf der Anhängerkupplung passgenau an seinen Bestimmungsplatz zu manövrieren, funktioniert im seltensten Fall. Oft heißt es: abkuppeln und manuell rangieren. Schneller und leichter geht es mit einem **Truma Mover**. Auch hier haben die Experten von Herzog Wohnwagen für jeden Wohnwagen die passende Lösung.



**HERZOG**  
www.herzog-freizeit.de



**BÜRSTNER – FENDT – KNAUS**  
**– TABBERT – WEINSBERG**

Riesenausstellung an Wohnwagen  
und Reisemobilen auf 8000 m<sup>2</sup> – neu und gebraucht  
Zubehör – Kundendienst – Service – Vermietung  
110 Jahre Erfahrung

Vorzelte aus eigener Produktion für Caravans  
und Wohnmobile direkt ab Fabrik

Neu bei Herzog – Große BÜRSTNER Reisemobilausstellung

74366 KIRCHHEIM/Neckar  
Telefon 07143 / 89 44 -72 od. 64  
an der B27 zwischen Bietigheim und Heilbronn



## KÖRPERWELTEN der Tiere goes NAT GEO WILD!

– Geschäftliche Information –

Am 19. Juni startete Gunther von Hagens' neue Erlebnisausstellung **KÖRPERWELTEN der Tiere**, die unvergessliche Einblicke in das faszinierende Innenleben von Tieren aus aller Welt gewährt.

Drei Monate lang werden auf rund 1.000 Quadratmetern mehr als 100 tierische Exponate zu bestaunen sein, darunter das weltweit größte Plastinat eines Elefanten sowie zahlreiche weitere Giganten aus Steppe, Urwald & Ozean, haltbar gemacht durch die Technik der Plastination.

Anschaulicher und detailgetreuer als jedes Fachbuch enthüllen die **KÖRPERWELTEN der Tiere**, was sich unter Haut, Fell und Federn der Tiere tatsächlich verbirgt.

Für alle jüngeren Tierforscher sind zudem in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich spannende und kindgerechte Tierkinderfilme zu sehen, die vermitteln, dass jedes noch so gewaltige Tier auch einmal klein angefangen hat. Ein Besuch der **KÖRPERWELTEN der Tiere** ist in jedem Fall ein einzigartiges Erlebnis für Jung und Alt und schärft den Sinn für unsere Natur und deren bedrohte Artenvielfalt – Biologieunterricht der ganz besonderen Art!

### **KÖRPERWELTEN der Tiere**

MHPArena Ludwigsburg,  
Schwieberdingerstr. 30, 71636 Ludwigsburg



**ÖFFNUNGSZEITEN:** 19. Juni – 18. September 2014

Montag–Freitag: 9–19 Uhr,

Samstag & Sonntag: 10–19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr)

**TICKETS** [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de), an allen Easy Ticket Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse.

Die Ausstellung ist auch und gerade für Kinder ab dem Grundschulalter konzipiert.

Familienticket: (2 Erw.+2 Kinder oder 1 Erw.+3 Kinder) 40,00 €  
Schulklassen: 8,00 €/Schüler. Lehrer frei.

### Die Ausstellung für die ganze Familie!

Gunther von Hagens'

## **KÖRPERWELTEN**

der Tiere



**19.6. bis 18.9.2014**

**MHPArena LUDWIGSBURG**

[www.KoerperweltenDerTiere.de](http://www.KoerperweltenDerTiere.de)



Einladung zum

**Strohgäupokal  
2014**



**TC(H)**

**TENNISCLUB HIRSCHLANDEN E.V.**

**11.7. ab 17 Uhr**

**Opening mit Breitensport-Turnier**

**12.7. ab 10 Uhr  
Strohgäupokal**

**Für Speisen und Getränke ist  
bestens gesorgt!**

**Anlage des TC Hirschlanden  
im Seehansen**





**Taubendreck mit Pflegestufe**

Von Helmut Schiller

132 Seiten  
Softcover  
ISBN-Nr. 978-3-9814106-9-3

€  
**12,00**

„Taubendreck mit Pflegestufe“ – ein ziemlich grotesker Titel für einen Roman! Geschrieben hat ihn Helmut Schiller, der schon einige Romane im FischerLautner-Verlag veröffentlichte und heute in Gerlingen lebt.

Sie ist tatsächlich auch ein bisschen grotesk, diese Geschichte von Irma und Hermann: Zwei Hochbetagte, die in einem Altenpflegeheim übereinander wohnen und eine von Missverständnissen und Verletzungen geprägte Beziehung entwickeln. Tauben und ihre Hinterlassenschaften spielen dabei eine ganz wesentliche Rolle...

Es ist eine sehr gut zu lesende Geschichte, die einen oft zum Schmunzeln bringt, aber auch nachdenklich macht. Eine Geschichte, die ganz unterschiedliche Lebensentwürfe dreier Generationen anschaulich werden lässt, eine Geschichte von zerstörter oder nicht gelebter Liebe, von Aufopferung und Selbstaufgabe – poetisch, lebensnah und voll treffender Dialoge, eine große Stärke des Autors.

Auf jeden Fall ein lesenswertes Buch, auch wenn hier kein Hundertjähriger einfach mal so aus dem Fenster steigt.



**Schöckingen 814-2014**  
*Das Buch zur 1200-Jahr-Feier*

Von Herbert Hoffmann

144 Seiten  
Hardcover  
ISBN-Nr. 978-3-9814106-8-6

€  
**24,90**

**FischerLautner-Verlag GbR**  
Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen  
Fon (0 71 56) 93 72 00  
Fax (0 71 56) 9 37 20 18  
[info@fischerlautnerverlag.de](mailto:info@fischerlautnerverlag.de)

[www.fischerlautnerverlag.de](http://www.fischerlautnerverlag.de)



Unterhaltsreinigung  
Glas- und Grundreinigung  
Sonderreinigung  
Winterdienst  
Hausmeisterservice  
Vegetationspflege  
Materialverkauf

Casch Gebäudereinigung GmbH  
71254 Ditzingen-Hirschlanden  
Friedhofstr. 1, Eingang Ditzinger Str.

Tel. 0 71 56 / 178 038 10  
Fax 0 71 56 / 178 038 13  
Hotline 0160 / 962 927 96  
[info@casch-services.com](mailto:info@casch-services.com)  
[www.casch-services.com](http://www.casch-services.com)



[www.ksklb.de/girokonto](http://www.ksklb.de/girokonto)

**Unsere Girokonten –  
so individuell wie eine Familie**



**Kreissparkasse  
Ludwigsburg**

Mit einem Girokonto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg haben Sie einen leistungsstarken Partner rund um die alltäglichen Dinge des Bankgeschäfts – ein faires Preis-Leistungsverhältnis gehört in jedem Fall dazu. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

„Teil einer starken  
Gemeinschaft sein.“



Jetzt  
Mitglied  
werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir machen den Weg frei.

Mitgliedschaft bei Ihrer Volksbank Strohgäu – mehr als eine Bank!  
Nutzen Sie die Kraft der Genossenschaften und werden Sie Teil einer starken  
Gemeinschaft. Mitglieder genießen zudem zahlreiche exklusive Vorteile.  
Sprechen Sie mit uns. Mehr unter [www.volksbank-strohgaeu.de](http://www.volksbank-strohgaeu.de)

Volksbank  
Strohgäu eG



Familienunternehmen in der IV. Generation

## ABSCHIED NEHMEN – WANN IMMER SIE MÖCHTEN



Sie können uns jederzeit  
ansprechen!  
365 Tage, 24 Stunden unter  
Telefon 07 11/89 69 00 0

[www.widmannbestattungen.de](http://www.widmannbestattungen.de)

- Fachkundige und individuelle Beratung
- Komplette Bestattungsorganisation
- Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche
- Individuelle Feiern in unserem Feiersaal
- Abschiedsräume jederzeit zugänglich



- **71254 Ditzingen**  
Im Lontel 12  
Tel. 0 71 56/88 88  
seit 1968
- **70469 S-Feuerbach**  
Grazer Straße 35  
Tel. 07 11/89 69 00 0  
seit 1905
- **70195 S-Botnang**  
Regerstraße 5  
Tel. 07 11/69 74 74 0  
seit 1981
- **70499 S-Weilimdorf**  
Solitudestraße 235  
Tel. 07 11/98 98 80 0  
seit 1997

**Bestattungen  
auf allen  
Friedhöfen.**

